Publications = Fachliteratur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **118 (2020)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

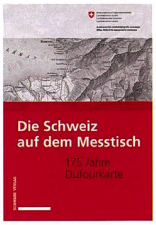
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bundesamt für Landestopografie (Hrsg.):

Die Schweiz auf dem Messtisch: 175 Jahre Dufourkarte

Schwabe Verlag, Basel 2020, 152 Seiten, CHF 27.00, ISBN 978-3-796-54199-5.



Im Jahr 1845 erschienen die ersten zwei von insgesamt 25 Blättern der Topographischen Karte der Schweiz (Dufourkarte). Sie zeigten die Gebirgswelten des Wallis und die Ufer des Genfersees im Massstab 1:100 000. Die Dufourkarte stellte einen Meilenstein dar, der weit über die Landesgrenzen ausstrahlte: Sie war nicht nur das erste amtliche Kartenwerk, das die gesamte Schweiz abdeckte, sondern begründete mit ihrer Genauigkeit und gekonnten Reliefdarstellung auch den Weltruf der Schweizer Kartografie. Das Erscheinen der Kartenblätter XVI und XVII jährt sich somit zum 175. Mal. swisstopo begeht dieses Jubiläum mit einer Buchpublikation, einer interaktiven Webanwendung und verschiedenen Veranstaltungen.

Die Topographische Karte der Schweiz ist ein Panorama der Eidgenossenschaft, das überraschende Einblicke in eine vergangene Zeit gewährt. Der Sammelband erkundet das Kartenwerk aus unterschiedlichen Perspektiven. Der Sammelband nimmt die Blätter XVI und XVII der Dufourkarte zum Ausgangspunkt für Betrachtungen der Schweiz im Jahr 1845. Er richtet sich an eine breite, interessierte Leserschaft und gliedert sich in sieben Artikel – davon drei in deutscher, drei in französischer und einer in italienischer Sprache. Unter anderem untersuchen die Autorinnen und Autoren anhand der Dufourkarte, wie sich Agrarlandschaften veränderten, auf welchen Wegen Güter über Alpenpässe gelangten und wo der Tourismus in der Schweiz Fuss fasste. Zudem zeigen sie auf, dass die Dufourkarte für die Schweiz von grosser politischer Bedeutung war: Sie gilt als ein Schlüsseldokument des im Entstehen begriffenen Bundesstaates. Das Buch ist im swisstopo-Shop und im Buchhandel erhältlich.

Das Urner Institut «Kulturen der Alpen» und swisstopo planten am 10. November 2020 einen gemeinsamen öffentlichen Anlass zur Buchvernissage. Coronabedingt wird nun ein zweiteiliger Podcast produziert. Im ersten Teil spricht Prof. Dr. Daniel Speich Chassé, Mitglied der Institutsleitung, über die Vermessungsarbeiten und die Schwierigkeiten der Topografen, steile Berghänge auf der zweidimensionalen Karte leserlich darzustellen. Im zweiten Teil diskutieren vier Autoren des Sammelbandes «Die Schweiz auf dem Messtisch. 175 Jahre Dufourkarte», worin die Bedeutung der Dufourkarte lag, wie sie die Vorstellung der Schweiz veränderte und was sich bei genauem Hinschauen auch heute noch aus historischen Karten herauslesen lässt: www.kulturen-der-alpen.ch.

Für die Produktion der Dufourkarte waren Geodäten und Topografen sowie zahllose Gehilfen in der ganzen Schweiz unterwegs. swisstopo ist ihren Spuren gefolgt und hat relevante Punkte mit Geschichten zur Entstehung der Dufourkarte in einer interaktiven Webanwendung festgehalten. Helfen Sie mit, diese zu erweitern und die Kartengeschichte weiterzuschreiben: www.swisstopohistoric.ch.

Herbert Bruderer:

Meilensteine der Rechentechnik

De Gruyter Oldenbourg, Berlin / Boston 2020, 3., völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage, 2 Bände, 2025 Seiten, ISBN 978-3-11-066933-6.

Die Bandbreite des preisgekrönten Werks reicht vom Kerbholz über den Abakus bis zum Internet und zum Smartphone. Es deckt die analoge und die digitale Welt gleichermassen ab. Der Schwerpunkt liegt auf der Vor- und Frühgeschichte der Informatik mit mechanischen, elektromechanischen und elektronischen Analog- und Digitalrechnern. Der digitale Wandel wird in Form eines Überblicks dargestellt. Die beiden Bände vermitteln eine weltweite Übersicht über Museumsbestände und sind das grösste Werk der Welt zur Informatikgeschichte. Zur Sprache kommen die prächtigsten Rechenmaschinen und Figurenautomaten, ferner grossartige Musikautomaten und Uhren. Es wird auf zahlreiche Nachbauten von Leonardo da Vincis Robotern eingegangen. In Wort und Bild werden alle bekannten originalen römischen Handabaki (und ein verschollener Handabakus aus Elfenbein) vorgestellt. Ferner sind unzählige wissenschaftliche Instrumente aus den Bereichen Mathematik, Astronomie, Geodäsie und Zeitmessung mit einbezogen. Hinzu kommen lochstreifengesteuerte mechanische Webmaschinen und die Anfänge der Schreibmaschine.

Das Buch berichtet über sensationelle Funde von Rechenhilfsmitteln und Dokumenten in mehreren Ländern: weltgrösste serienmässig hergestellte Rechenwalze, kleinster mechanischer Parallelrechner, erster (mechanischer) Prozessrechner, Zuse-Rechenlocher, Gebrauchsanleitung für Zuse Z4, Dokumente zur Firma H.W. Egli AG (Millionär, Madas). Die Entwicklung der Informatik in der Schweiz, vor allem an der ETH Zürich, wird eingehend behandelt. Auch die ETH Lausanne wird in Wort und Bild eingeschlossen. Eine ausführliche Untersuchung befasst sich mit der Datierung bedeutender Analog- und Digitalrechner, u.a. anhand von Handelsregistereinträgen und Messekatalogen.

Englische Ausgabe:
Bruderer, Herbert: Milestones in Analog and Digital Computing, Springer Nature Switzerland AG, Cham, 3rd edition 2020, 2 volumes, 2000 pages.